Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.noz.de/lokales/freren/artikel/599383/freren-ehemalige-bahntrasse-wird-zur-ausgleichsflache
Ausgabe: Lingener Tagespost
Veröffentlicht am: 25.07.2015

Natur statt Bahnverkehr in Freren

Freren: Ehemalige Bahntrasse wird zur Ausgleichsfläche

von Carsten van Bevern

Freren. 125915 Quadratmeter umfasst das Gleisbett der ehemaligen Bahnstrecke Rheine–Quakenbrück auf dem Gebiet der Stadt Freren. Die Fläche steht nun für natürlichen Bewuchs und Reptilien zur Verfügung und kann daher als Ausgleichsfläche für Bauvorhaben genutzt werden.

Ende 2013 hatte die Stadt die Trasse von der DB Netz gekauft und die 17 Flurstücke in der Gemarkung Lohe und 21 Flurstücke in der Gemarkung Freren im Juni 2014 im Grundbuch übertragen lassen. Am 22. April hat nun der Landkreis Emsland die Flächen mit einer Gesamtgröße von 125915 Quadratmetern als sogenannte Kompensationsflächen (http://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/576650/unklarheit-uber-ausgleich-fur-naturschaden) anerkannt.

Voraussetzung dafür ist allerdings, dass das Gleisbett nach dem zwischenzeitlich erfolgten Rückbau der Gleise und Bahnschwellen künftig größtenteils der Natur überlassen wird. In einigen sonnenintensiven Bereichen soll das Schotterbett zudem von Bewuchs und damit von Verschattung freigehalten werden, damit sich potentielle Lebensräume für Reptilien entwickeln können.

Für diese ökologisch wertvolle Maßnahme bekommt die Stadt Freren pro Quadratmeter eine sogenannte Wert- oder Ökoeinheit gutgeschrieben. Diese Werteinheiten benötigen Kommunen, wenn zum Beispiel bei einer geplanten Ausweisung von Grund- oder Gewerbegebieten bislang als Acker, Grünland oder Wald genutzte Flächen versiegelt werden und dafür Ausgleichsflächen ausgewiesen werden müssen.

125915 Ökopunkte

So benötigt eine Kommune wie die Stadt Freren für einen Quadratmeter versiegelte bisherige Ackerfläche eine Werteinheit, je Quadratmeter versiegelte Grünfläche zwei Werteinheiten und bei besonderen Flächen wie Biotopen oder Wald nach Angaben des Frerener Bauamtsleiters Paul Thünemann „mindestens drei Werteinheiten“ als Ausgleich für den Eingriff in die Natur.

Die Mitglieder des Stadtrates beschlossen einstimmig, die 125915 Wert- oder Ökopunkte aus dieser Trassenübernahme einem „Konto“ gut zu schreiben, aus dem je nach Bedarf Punkte abgebucht werden können.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.